

# Weiterer Rückgang der Ölbohrungen in den USA

21.09.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise bleiben weiterhin sehr schwankungsfreudig. Nach den massiven Verlusten am Freitag steigen sie heute trotz schwächerer Aktienmärkte wieder um rund 1,5%. In Abwesenheit eines klaren Trends dürfte der Ölmarkt zwar weiter unter dem Einfluss externer Faktoren wie den Aktien- und Devisenmärkten stehen und volatil bleiben.

Wir gehen jedoch davon aus, dass vor allem der sich abzeichnende Produktionsrückgang in den USA eine langfristige fundamentale Bodenbildung am Ölmarkt einleiten wird. Am Freitag meldete Baker Hughes einen erneuten Rückgang der Ölbohrungen in den USA. Mittlerweile sind in den USA "nur" noch 644 Ölbohrungen aktiv, 57% weniger als Ende Dezember. Die niedrigen Ölpreise zollen ihren Tribut, wobei vor allem die Hauptproduzentengebiete für Schieferöl einen bleibenden Schaden davontragen dürften. In Nord-Dakota sind aktuell nur 67 Ölbohrungen aktiv, so wenige wie zuletzt Ende 2009.

Noch vor einem Jahr gab es dort 189 aktive Ölbohrungen. Noch dramatischer ist der Rückgang in Texas, dem Bundesstaat, der noch im Juni über 37% der gesamten US-Ölproduktion verantwortete: Von über 900 Quellen, die noch vor einem Jahr "sprudelten", sind nur noch 365 aktiv. Aus unserer Sicht wird sich der Rückgang der US-Ölproduktion demnächst sogar beschleunigen. Zum einen laufen die Preisabsicherungsgeschäfte, die bei höheren Ölpreisen abgeschlossen wurden, aus.

Auch dürften die geringen Chancen einer raschen Verbesserung des Umfeldes die Kreditgeber die Reißleine ziehen lassen. Spätestens die Insolvenzmeldung von Samson Resources letzte Woche zeigt, dass die Krise nicht nur die kleineren Produzenten betrifft.

## Edelmetalle

Gold zeigte sich letzten Freitag in einem von hoher Risikoaversion geprägten Marktumfeld als Fels in der Brandung und verteuerte sich auf gut 1.140 USD je Feinunze, wo es auch heute Morgen noch handelt. In Euro gerechnet überstieg Gold wieder die Marke von 1.000 EUR je Feinunze, da zugleich der US-Dollar etwas aufwertete. In Griechenland hat die Syriza-Partei von Alexis Tsipras gestern überraschend deutlich die Parlamentswahlen gewonnen.

Gemeinsam mit seinem Koalitionspartner dürfte Tsipras nun wieder hart mit den Geldgebern ringen, um die Spar- und Reformauflagen möglichst aufzuweichen. Ein erneutes Hochkochen der Griechenland-Krise halten unsere Volkswirte aber für unwahrscheinlich, da die Geduld der Gläubiger scheinbar kaum Grenzen kennt.

Im Fahrwasser von Gold wurden auch die anderen Edelmetalle mit nach oben gezogen, wobei Silber überproportional zulegte und mit 15,4 USD je Feinunze zeitweise ein 4-Wochenhoch erreichte. Unterstützung erhält der Silberpreis offenbar wieder aus China. Denn wie die Daten der Zollbehörde zeigen, hat China im August 353 Tonnen Silber importiert, mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Dies waren zudem die höchsten Einfuhren seit Februar 2014. Seit Jahresbeginn wurden mittlerweile 2.057 Tonnen Silber importiert, 19% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

## Industriemetalle

Stark fallende Aktienmärkte haben letzten Freitag bei den zyklischen Rohstoffen zu massivem Verkaufsdruck geführt, so auch bei den Industriemetallen. Der LME-Industriemetallindex verlor 2%. Die Abwärtsbewegung setzt sich zu Beginn der neuen Handelswoche fort. Kupfer fällt zeitweise auf ein 2-Wochentief von 5.200 USD je Tonne. Zink verliert weitere 2% und rutscht auf rund 1.650 USD je Tonne ab. Es markiert damit den tiefsten Stand seit Juni 2010.

An der SHFE in Shanghai erreichte der Zinkpreis zwischenzeitlich seinen maximal möglichen Tagesverlust ("limit down") und fiel auf das niedrigste Niveau seit über sechs Jahren. An der LME in London befindet sich

der Zinkpreis mittlerweile seit Anfang Mai fast ununterbrochen im Sinkflug. Er hat seitdem über 30% verloren. Steigende Lagerbestände und eine höhere chinesische Zinkproduktion wiegen offenbar schwerer als die (teilweise altersbedingte) Schließung großer Zinkminen.

Die hohe Zinkproduktion in China hat zudem bewirkt, dass das Land in diesem Jahr bislang deutlich weniger Zink importiert hat als noch im letzten Jahr. Von Januar bis August haben sich die Zinkeinfuhren gemäß Daten der Zollbehörde auf 266 Tsd. Tonnen fast halbiert. Da sich Zink zuletzt auch deutlich schlechter als Blei entwickelt hat, ist Zink erstmals seit 15 Monaten wieder billiger als Blei. In der Spitze war Zink in den letzten Monaten über 300 USD je Tonne teurer als Blei.

**GRAFIK DES TAGES: Zink erstmals seit 15 Monaten wieder günstiger als Blei**



## Agrarrohstoffe

Am Freitag gab der Rohzuckerpreis im meistgehandelten Kontrakt mit Fälligkeit Dezember um 4,3% nach und schloss bei 11,7 US-Cents je Pfund. Anfang September war es ihm gelungen, sich wieder über die Marke von 12 US-Cents je Pfund zu arbeiten, unter die er im August gesunken war.

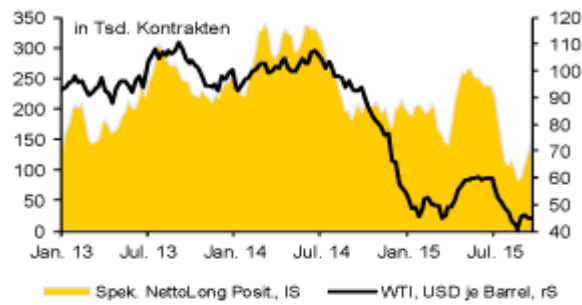
Der Optimismus der kurzfristig orientierten Marktteilnehmer, der seit Anfang September zu einem kräftigen Abbau der Netto-Short-Positionen und in der letzten Berichtswoche sogar zu einer kleinen Netto-Long-Position geführt hatte, scheint verfliegen. Dies liegt zum einen an der weiteren Abwertung des Brasilianischen Real, der in den letzten Tagen nochmals nachgab und nur noch um Haaresbreite über dem Tief des Jahres 2002 notiert.

Gleichzeitig werden im Vorfeld der neuen Daten der brasilianischen Zuckerindustrievereinigung Unica Erwartungen geäußert, dass die Zuckerproduktion in Center-South in der ersten Septemberhälfte gegenüber Vorjahr um kräftige 8% gestiegen ist. Dass in Indien für die kommenden Wochen normaler Monsunregen vorhergesagt wird und die Mühlen nun Exportquoten erfüllen müssen, unterstützt die Abwärtsbewegung zusätzlich. Zwar wird weiterhin mit einem Angebotsdefizit am globalen Zuckermarkt 2015/16 in der Größenordnung von 1 bis 4 Mio. Tonnen gerechnet.

Die Internationale Zuckerorganisation liegt mit 2,5 Mio. Tonnen im mittleren Bereich. Nach ihren Angaben stiegen aber die Lagerbestände in den letzten fünf Jahren um 25 Mio. Tonnen, so dass von Knappheit keine Rede sein kann.

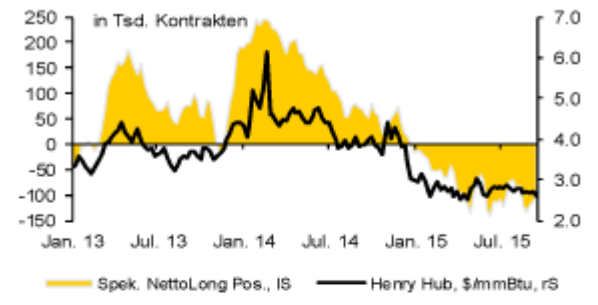
## CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

**GRAFIK 1: Rohöl (WTI)**



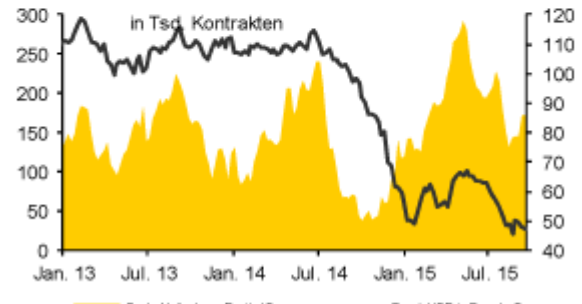
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 3: Rohöl (Brent)**



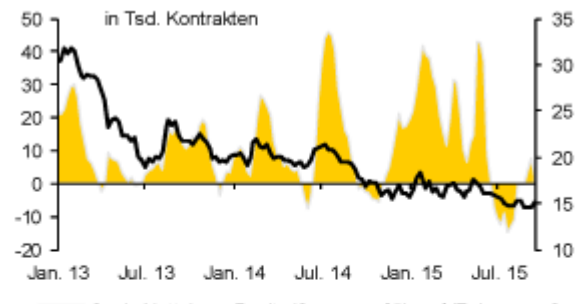
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 4: Gold**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 5: Silber**



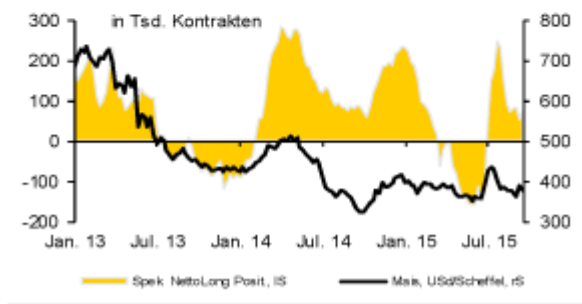
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 6: Kupfer**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 7: Mais**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

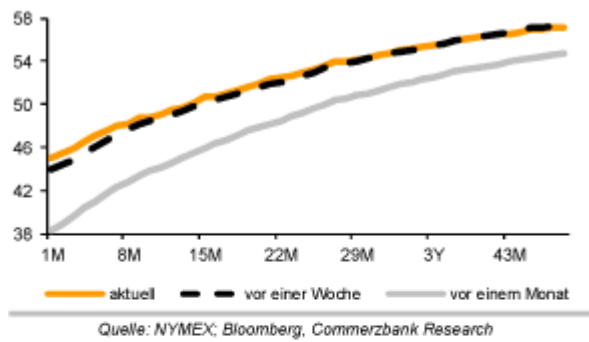
**GRAFIK 8: Weizen**



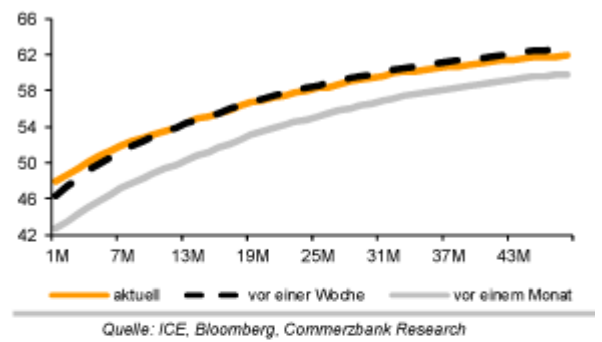
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

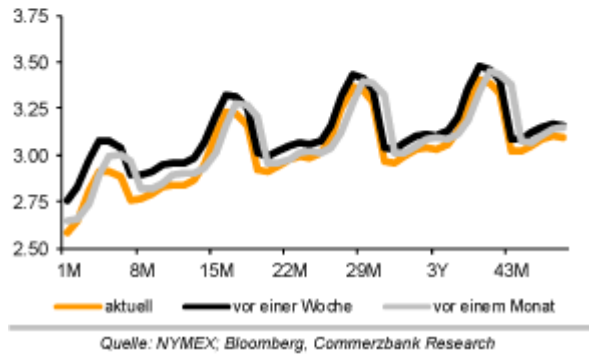
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



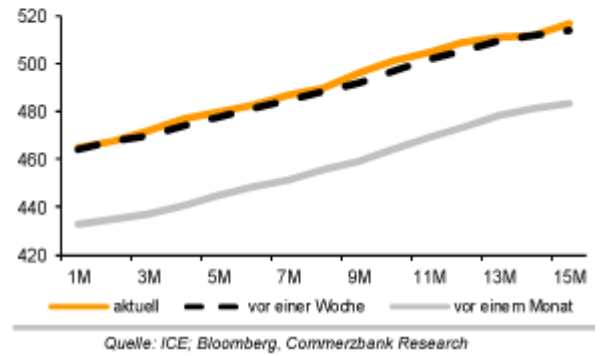
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



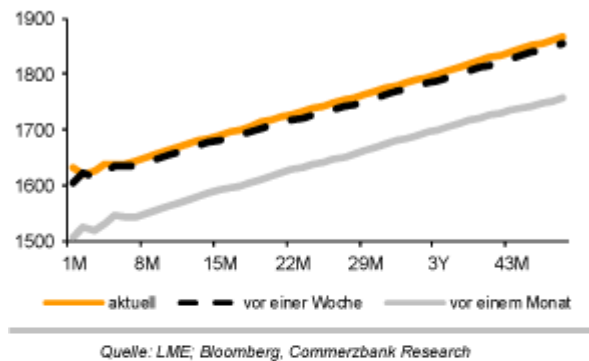
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



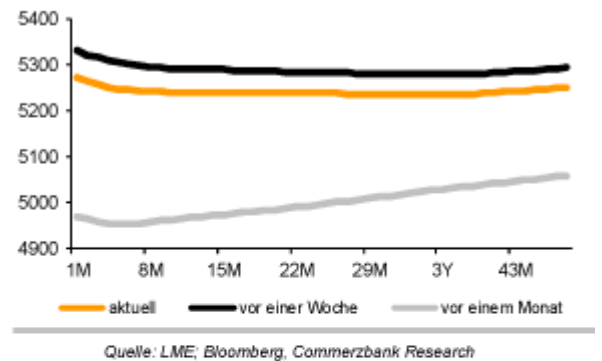
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



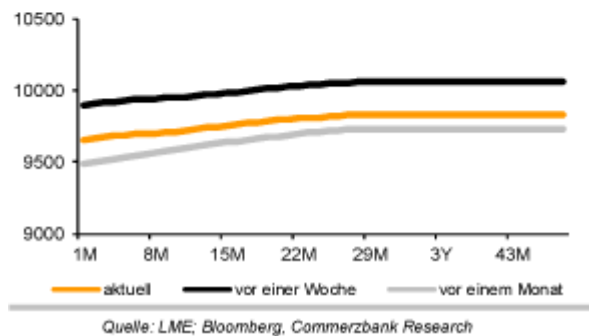
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



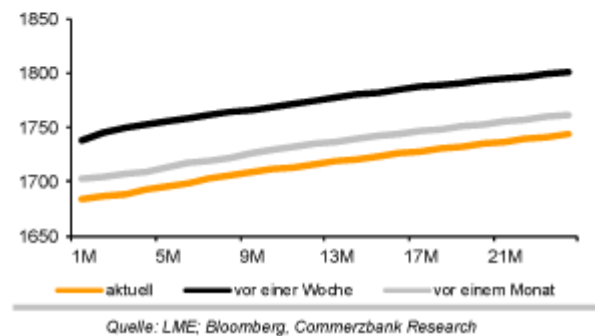
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



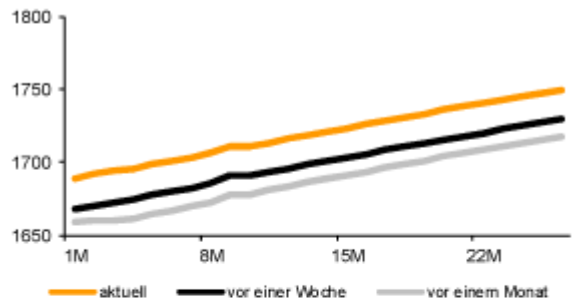
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

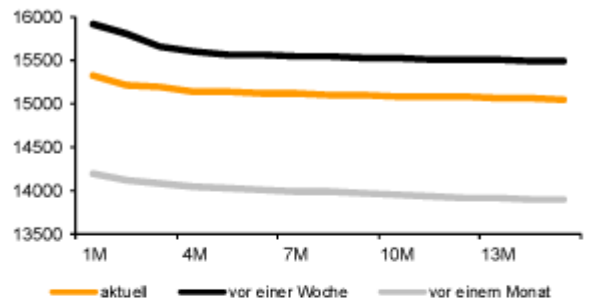


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



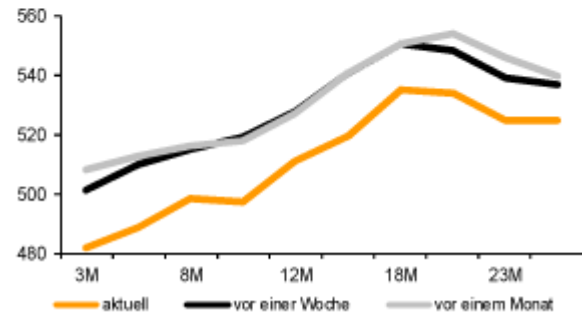
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



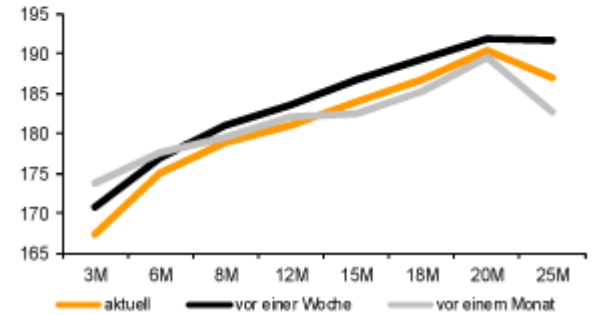
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



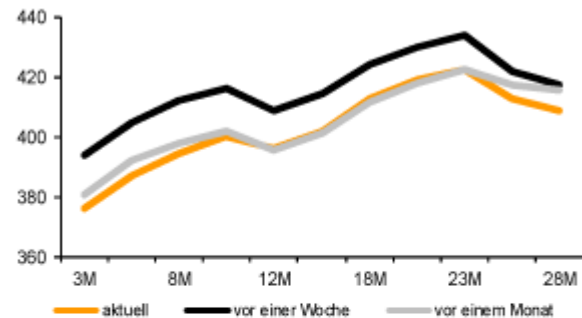
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



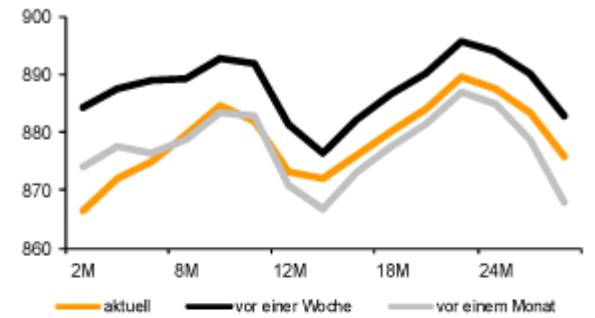
Quelle: LIFFE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



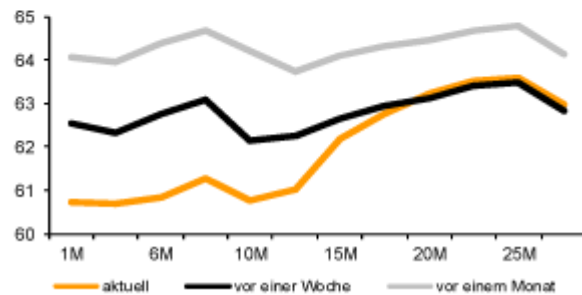
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



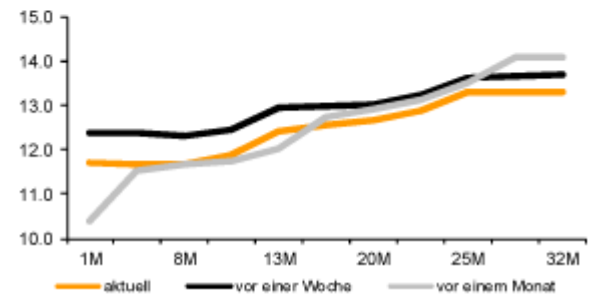
Quelle: CBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT, Bloomberg, Commerzbank Research

## Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	47.5	-3.3%	3.2%	5.3%	-17%
WTI	44.7	-4.7%	2.5%	11.4%	-15%
Benzin (95)	512.8	0.0%	-1.2%	-9.5%	8%
Gasöl	466.8	-1.1%	0.2%	3.9%	-11%
Diesel	456.5	-1.0%	-1.6%	-2.1%	-12%
Kerosin	470.3	-2.7%	-3.6%	-3.0%	-18%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.61	-0.9%	-6.4%	-3.6%	-11%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1624	-0.5%	-0.6%	4.1%	-13%
Kupfer	5254	-2.5%	-1.3%	3.7%	-17%
Blei	1692.5	-1.7%	-0.2%	-1.8%	-10%
Nickel	9675	-3.2%	-1.5%	-4.2%	-35%
Zinn	15175	-2.1%	-2.9%	1.7%	-22%
Zink	1688	-2.8%	-5.7%	-6.5%	-24%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1139.0	0.7%	2.6%	-2.0%	-4%
Gold (€/oz)	1008.0	1.9%	2.7%	-1.3%	3%
Silber	15.2	0.2%	4.8%	-1.2%	-4%
Platin	980.8	-0.3%	2.6%	-4.0%	-19%
Palladium	606.8	-0.7%	2.8%	0.3%	-24%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	167.3	0.1%	-0.3%	-6.4%	-17%
Weizen CBOT	486.8	1.1%	-2.6%	-4.4%	2%
Mais	377.3	-0.7%	-3.8%	-0.4%	13%
Sojabohnen	867.3	-2.0%	-2.5%	-2.6%	-9%
Baumwolle	60.6	-2.7%	-2.8%	-9.2%	-6%
Zucker	11.70	-4.3%	-5.0%	12.1%	-26%
Kaffee Arabica	118.4	-0.2%	-0.3%	-14.9%	-34%
Kakao (LIFFE, £/t)	2208	0.5%	1.0%	7.6%	12%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1298	-1.2%	-0.1%	-0.7%	-7%

## Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	455894	-	-0.5%	0.5%	26%
Benzin	217387	-	1.3%	0.9%	3%
Destillate	153963	-	2.0%	4.2%	21%
Ethanol	18291	-	-1.9%	-1.3%	-3%
Rohöl Cushing	54504	-	-3.4%	-4.6%	173%
Erdgas	3334	-	2.2%	12.0%	15%
Gasöl (ARA)	3678	-	0.2%	6.3%	41%
Benzin (ARA)	1002	-	4.5%	-4.8%	57%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	3224425	-0.3%	1.5%	-2.9%	-31%
Shanghai	303823	-	0.5%	-5.1%	1%
Kupfer LME	335850	0.2%	-1.5%	-5.1%	118%
COMEX	39507	1.0%	4.9%	16.1%	22%
Shanghai	147847	-	5.0%	21.9%	85%
Blei LME	165450	0.3%	-1.5%	-15.0%	-27%
Nickel LME	454122	0.2%	1.3%	-0.2%	34%
Zinn LME	5105	-0.7%	-7.9%	-30.6%	-48%
Zink LME	606675	-0.5%	2.0%	19.8%	-20%
Shanghai	167227	-	4.9%	2.6%	4%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	48782	0.1%	0.0%	0.5%	-11%
Silber	615578	0.0%	-0.2%	-0.9%	-4%
Platin	2814	0.0%	-0.6%	-1.3%	2%
Palladium	2877	0.0%	-1.0%	-4.2%	-2%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55474--Weiterer-Rueckgang-der-Oelbohrungen-in-den-USA.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).